

Newsletter Dezember 2001

Inhalt:

- *** Meine Erfahrungen aus "Bosnien-Herzegovina" ***
- *** Genossen flirten mit Moselland ***
- *** Weihnachtsglücksschießen ***
- *** Workshop Aquarell auch in 2002 ***
- *** Irscher Solidargemeinschaft lebt ***
- *** Irscher Narren im Wilden Westen ***
- *** Sonstiges ***

*** Meine Erfahrungen aus "Bosnien-Herzegovina" ***

Von Frank Wagner

Railovac, 12.11.2001

Ich wurde am 25.05.01 mit mehreren Kameraden der 5. Kompanie des FmRgt 930 nach Rajlovac, in der Nähe der Stadt Sarajevo verlegt. Dort angekommen ging auch schon der neue Alltag los. Doch vom Alltag bei der BW will ich hier auch ja auch gar nicht schreiben, vielmehr will ich die Eindrücke und Erfahrungen über das Land und die Bevölkerung, die ich hier in den letzten 5 Monaten gesammelt habe, zum Ausdruck bringen.

Der Bundeswehr-Alltag bringt es auch mit sich, dass man ins Land und unter die Leute kommt, was mir persönlich sehr gefallen hat!

Bosnien ist auf den ersten Blick ein sehr schönes Land mit freundlichen Leuten.

Doch es hat auch andere Seiten!

Leider haben die Einwohner hier ein Problem mit der Müllentsorgung; Dieser wird entweder in die Flüsse oder einfach in die Landschaft gekippt und gelegentlich angezündet.

Außerdem gibt es auch noch das Problem mit den Minen, welche es leider nicht erlauben, viel von diesem Land zu erkunden, da sie wirklich überall in unvorstellbarer Anzahl verteilt worden sind!

Überall am Wegesrand sieht man noch Markierungen und Absperrungen die die Minen kennzeichnen. Leider wird es wohl nie gelingen diese jemals alle aufzuspüren!

Sehr schön ist die Stadt Sarajevo - Universitätsstadt und Austragungsort der Olympischen Spiele 1983! Ich kann mir immer noch nicht vorstellen, dass damals noch die weltbesten Sportler hier um Olympisches Gold gekämpft haben.

Man kann Teile der Anlagen wie etwa die Skisprungschanze und die Bobbahn noch besichtigen, diese sind aber arg demoliert!

Zurück zu Sarajevo. Sarajevo hat eine sehr schöne Altstadt, die mir mit ihren Kneipen und Restaurant, sowie verschiedensten Läden sehr gut gefallen hat!

In den Restaurants kann man sehr gut die landestypischen Gerichte essen, wie zum Beispieler Cevapcici oder Hammel.

Auch habe ich hier Abends einige Zeit mit einigen Leuten, die in Deutschland studiert haben, zur Schule gegangen sind, oder aber auch noch in Deutschland wohnen und nur zum Urlaub hier sind und ihre Verwandtschaft besuchen, verbracht.

Leider dürfen wir seit den Anschlägen auf die USA, wegen der angespannten Lage nicht mehr dorthin. Wobei wir bei der Bevölkerung wären.

Die Bevölkerung ist größtenteils sehr freundlich gegenüber uns (Soldaten)!

Wir haben ja auch einige zivile Angestellte bei uns im Feldlager (in den Betreuungseinrichtungen, der Küche und in vielen anderen Bereichen) mit denen man sehr gut auskommt. Da lernt man, wenn man will ein wenig über Land und Leute!

Vereinzelte merkt man aber auch sehr schnell, dass man nicht beliebt ist, vor allem bei den Jugendlichen, die uns wahrscheinlich als Besatzer sehen.

Aber mit den meisten versteht man sich ganz gut, vor allem die älteren Leute freuen sich immer wieder, wenn man ihnen ein wenig abseits der normalen Wege, wo nicht so oft Fremde langkommen, begegnet.

So, das war es auch schon wieder mit meinen Eindrücken aus Bosnien!

Es ist einfach zu viel, um alles auf Papier zu bannen, aber ich hoffe, ich habe euch ein wenig vermitteln können wie es hier auf dem Balkan ist!

Alles in allem ist es eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Trotzdem freue ich mich, wenn ich am 3. Dezember wieder in Deutschland lande!

Endlich wieder nach über 6 Monaten im eigenen Bett schlafen, Freunde treffen und am meisten natürlich freue ich mich wieder bei meiner Familie zu sein!

Viele Grüße
Frank Wagner

Anmerkung der Redaktion: Frank Wagner ist auch in Bosnien per eMail zu erreichen:
mailto:frank.wagner@uni.de

*** **Genossen flirten mit Moselland** ***

Düstere Prognosen für Winzerverein Irsch-Ockfen – Generalversammlung hat das letzte Wort
TV-Artikel vom 20. November 2001; (KARL-PETER JOCHEM)

Die Zukunft des Winzervereins Irsch-Ockfen ist ungewiss. Rückläufige Mitgliederzahlen, sinkende Fassweinpreise und eine kleiner werdende Anbaufläche bescheren der Genossenschaft künftig Turbulenzen.

Von den ehemals über 300 Mitgliedern sind noch rund 150 übrig geblieben – alle Nebenerwerbswinzer, die insgesamt 24 Hektar Anbaufläche am Irscher Sonnenberg, am Ockfener Bockstein oder am Ockfener Scharzberg nach Feierabend bewirtschaften.

Rund 200 000 Liter Most haben sie in diesem Jahr beim Winzerverein abgeliefert. Zwar sei die Erntemenge nicht hoch gewesen, die Qualität falle allerdings sehr gut aus, sagt Geschäftsführer Herbert Becker. "Noch stimmt die Bilanz. Mit diesem Ertrag können wir kostendeckend arbeiten." Die Prognosen für das kommende Jahr sehen allerdings düster aus. In der jüngsten Sitzung hatten Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt, dass 2002 keine Wirtschaftlichkeit mehr gegeben sei. Mitgliederzahl und Anbaufläche würden ebenso sinken wie der Ertrag. Von den einst 80 Hektar Anbaufläche, die die Vereinsmitglieder bewirtschafteten, sei nur noch knapp ein Drittel übrig geblieben. "Die meisten unserer Mitglieder sind 70 Jahre und älter", sagt der Vorsitzende des Winzervereins, Franz-Josef Blees.

Nach und nach legten sie ihre Weinberge still. "Bei den Fassweinpreisen, die heute gezahlt werden, kann man keinen jungen Menschen überreden, weiter zu machen", ergänzt Franz-Josef Blees. Die Zukunft des 1897 gegründeten Winzervereins ist ungewiss, zwei Vollzeit Arbeitsplätze und mehrere Aushilfsjobs in Gefahr. Auf der Suche nach einer Lösung ist der Vorstand einem Zusammenschluss mit der Moselland eG in Bernkastel-Kues nicht abgeneigt. Es habe bereits konstruktive Gespräche gegeben, ein Ergebnis liege jedoch noch nicht vor, sagt Herbert Becker. Trotzdem gibt sich der Geschäftsführer zuversichtlich: "Ich denke, dass wir eine Lösung finden werden."

Moselland-Vorsitzender Werner Kirchhoff ist in seiner Bewertung zurückhaltender. "Es hat bisher lediglich einen telefonischen Gedankenaustausch gegeben. Wir müssen uns im Vorstand erst einmal beraten", sagte er auf Anfrage des Trierischen Volksfreunds. Erst dann könnten Gespräche geführt werden.

Herbert Becker hofft, dass er den Mitgliedern noch in diesem Jahr ein Ergebnis der Beratungen mitteilen kann. Die Generalversammlung hätte dann das letzte Wort.

Internetseite: <http://saarwein.istcool.de>

*** **Weihnachtsglücksschießen** ***

(Sandra Dour)

Anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfestes veranstaltet die St. Hub. Schützenbruderschaft Irsch am 15./16.12.2001 ein Weihnachtsglücksschießen. 1. Preis ist eine Rehkeule im Präsentkorb 2. Preis ein Weihnachtsschinken 3. Preis eine große Salami. Geschossen wird mit dem KK-Gewehr stehend angelegt auf Glücksscheiben, Entfernung 50m. Das Startgeld beträgt 2,-DM/3 Schuss.

Infos zum Schießen gibt es bei Sandra Dour, 06581/3771 und Bettina Lieser-Leuk, 06582/895

*** **Workshop Aquarell** ***

(Heiner Schwebach)

Nach dem großen Erfolg des letzten Workshops veranstalten die Firma Schwebach mit dem Kursleiter Hans Schwebach erneut einen Aquarell-Workshop für Anfänger. Der Kurs soll wie im Vorjahr in der Karwoche (25. bis 28. März 2002). Da dies ein interessantes Weihnachtsgeschenk sein kann und die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wurde bereits ein Anmeldeformular auf der Homepage der Firma Schwebach eingerichtet.

Weitere Informationen gibt es unter www.schwebach.de oder telefonisch unter: 06581/4011

*** **Irscher Solidargemeinschaft lebt** ***

Spendenübergabe aus dem Erlös der Benefizveranstaltung "Irsch hilft..." zugunsten einer Irscher Familie

(Alfred Karges)

Das Schicksal des an Leukämie erkrankten jungen Irscher Mitbürgers Jörg Heinig und die in deren Folge aufgetretene finanzielle Notlage der jungen Familie hat viele Menschen innerhalb der Dorfgemeinschaft in Irsch und darüber hinaus bewegt. Da die heutige Gesetzgebung immer mehr krebserkrankte Menschen in "finanzielle Löcher" fallen lässt, hatten sich alle Irscher Vereine, die Grundschule, der Kindergarten und die Gemeinde Irsch spontan bereit erklärt, im Rahmen einer Benefizaktion der in Not geratenen Familie zu helfen. Auch das Hofgut der Lebenshilfe in Serrig, das Praxisteam der Arztpraxis Dr. Nicknig, Irsch und der Inhaber der Reifenhandlung RST Reifen Thommy erklärten ihre aktive Unterstützung dieser Aktion.

Koordiniert durch Ortsbürgermeister Alfred Karges wurde unter dem Motto: "Irsch hilft... - Hilfe für Jörg" am 18. März d. J. eine Benefizveranstaltung in der Irscher Sport- und Festhalle durchgeführt. Den vielen Besuchern dieser Benefizveranstaltung wurde ein ansprechendes Programm mit Musik, Gesang, Theater, Unterhaltung und verschiedenen Aktionen geboten. Unter den Gästen weilten auch Landrat Dr. Groß, Verbandsbürgermeister Schartz und MdL Dieter Schmitt, die diese Initiative der Irscher sehr begrüßten und als vorbildhaft herausstellten.

Wie Ortsbürgermeister Karges betonte, sei trotz der kurzfristigen Planung und Durchführung diese Benefizaktion ein toller Erfolg geworden und alle Beteiligten seien von dieser Resonanz total überwältigt gewesen. Er bedankte sich nochmals sehr herzlich bei allen Helfern, den mitwirkenden Gruppen, den Vereinen, der Grundschule, und nicht zuletzt bei den unzähligen Spendern, die durch ihre Geld- oder Sachspenden diese Benefizaktion unterstützt haben. Stellvertretend für die unzähligen Einzelspender bedankte sich Karges bei der Patenkompanie der Gemeinde Irsch von der Französischen Garnison in Saarburg, die in einer einmaligen Aktion den stolzen Betrag von 2.150 Mark sammelte und der Irscher Aktion zur Verfügung stellte. Weiterhin bedankte er sich namentlich bei den größten Geldspendern: Fa. Autohaus Werner, Saarburg (1.500 Mark); CDU-Gemeindeverband Saarburg (1.017,00 DM); Sparkasse Trier (1.000 Mark), Sportverein des Studentenwerkes Trier (1.000 Mark); Spedition Speralux (500 Euro); Rotarier-Club Saarburg (500 Mark) die gerne diese Irscher Aktion unterstützt hatten. Auch die Irscher Jugend stellte den stolzen Betrag von 1000 Mark und der "Stammtisch U-Boot" 500 Mark zur Verfügung.

Ortsbürgermeister Karges bedankte sich auch sehr herzlich bei der regionalen Presse, sowie Rundfunk und Fernsehen, die durch ihre gute Berichterstattung im Vorfeld dieser Benefizveranstaltung für diese Aktion geworben und damit wesentlich zum Gelingen beigetragen hätten.

Über den stolzen Gesamt-Reinerlös aus dieser Veranstaltung (Erlöse aus Spenden, Eintritts- und Verzehreinnahmen) in Höhe von € 24.500,00 konnte Ortsbürgermeister A. Karges in Anwesenheit der Vertreter aller bei dieser Aktion Mitwirkenden an die Familie Heinig aus Irsch einen Scheck überreichen.

Karges drückte hierbei die Hoffnung aus, dass dieser stolze Spendenbetrag aus dieser Benefizaktion mit dazu beitragen wird, die finanzielle Situation der jungen Irscher Familie zu lindern und dass der an Leukämie erkrankte Familienvater möglichst bald seine schwere Erkrankung überwunden habe und wieder völlig gesund am Dorfleben teilnehmen könne.

Bewegt über diesen von der Irscher Solidargemeinschaft gezeigten "Großmut" bedankte sich Jörg Heinig auch im Namen seiner Ehefrau Jutta und seinen beiden Söhnen sehr herzlich bei allen, die ihm und seiner Familie in dieser schweren Zeit beigestanden haben und für diese großzügige finanzielle Unterstützung, die seiner Familie durch diese einmalige Benefizaktion zuteil geworden sei.

Der Ortsbürgermeister berichtete abschließend, dass aufgrund der überwältigenden Resonanz auf diese Benefizaktion zwischenzeitlich ein "Förderverein Irsch hilft... e.V." gegründet wurde mit dem Ziel, auch in Zukunft bei ähnlichen Notsituationen wirksam helfen zu können. Mitglied sind bisher alle Irscher Vereine, die Gemeinde und auch Privatpersonen. Der Förderverein sei zwischenzeitlich beim Amtsgericht eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt worden. Weitere Mitglieder werden gerne aufgenommen. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich beim Ortsbürgermeister und gleichzeitig Vorsitzenden des Fördervereins, Alfred Karges, melden.

*** Irscher Narren im Wilden Westen ***

"Närrisches Saarschiff" auf Tour mit dem Western-Express
(Gilla Wallrich)

Die Carnevalsgesellschaft "Närrisches Saarschiff" Irsch feierte am vergangenen Samstag

(24.11.2001) unter dem Motto "Western-Express - mit dem Saarschiff durch den Wilden Westen" einen tollen Start in die Fastnachtskampagne 2001/2002.

An dem Abend wurde das lange gehütete Geheimnis, wer die Irscher Närrinnen und Narren in der neuen Session regieren wird, endlich gelüftet. Das neue Regentenpaar Prinz Alfons III., "Marshall von Old Büst City" (Alfons Bodem) und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Renate II., "First Lady in Wild West" (Renate Konz) wurde vom närrischen Volk stürmisch begrüßt. Das Kinderprinzenpaar Prinz Christopher I., "Marshall von Büst, schnellste Hand aus dem Westen" (Christopher Laux) und Prinzessin Julia I., "Winchester Lady aus dem Tal der Scharfschützen" (Julia Loch) waren ebenfalls dabei und wurden herzlich willkommen geheißen.

Der 1. Beigeordnete Hans-Albert Görge überreichte den närrischen Hoheiten den Schlüssel der Ortsgemeinde und wünschte Prinz Alfons und Prinzessin Renate eine glückliche Hand bei der Führung ihrer karnevalistischen Amtsgeschäfte. Das Prinzenpaar selbst war von dem überwältigenden Empfang ganz aus dem Häuschen und versprach dem Narrenvolk eine feurig-lustige und ausgelassen-wildwestliche fünfte Jahreszeit. Die Närrinnen und Narren von überall sollen sich wieder in Irsch auf den tollen Kappensitzungen, den vielen bunten Maskenbällen und dem fantastischen Fastnachtsumzug köstlich amüsieren.

Weitere Höhepunkte des Eröffnungsabends waren die musikalischen Darbietungen der Hofsänger und der KG-Band. Der neue alte Fastnachtsschlager "Kommt noh lasch en de ahl Spein" (Melodie: "Country Roads") war der Hit und wurde ohne Unterbrechung gesungen. Auch die Frauen der Kinder- und Jugendsitzung hatten eine Tanzeinlage mit dem Song "Ich will 'nen Cowboy als Mann" vorbereitet und sorgten für prächtige Stimmung.

Helmut Steuer, der langjährige Vorsitzende der KG Irsch und passionierte Forstbeamte, erhielt vom neuen Vorsitzenden Rainer Feilen ein kleines Dankeschön für seine neunjährige, großartige Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Steuer konnte sich über Harry den singenden Hirsch und eine Flasche Jägermeister freuen und dankte der Karnevalsgesellschaft. Selbstverständlich, so Steuer mit einem Augenzwinkern, steht er als Sitzungspräsident der Kappensitzungen weiterhin auf der närrischen Seite des Lebens.

Mit viel Musik und Tanz feierten die Irscher Närrinnen und Narren noch lange den gelungenen Start in die närrische Zeit.

*** Sonstiges ***

* Chronik Irsch

Alle die die Chronik von Irsch schon als Weihnachtsgeschenk geplant haben, müssen auf das kommende Jahr vertröstet werden. Leider ist die Chronik noch nicht ganz fertiggestellt worden und fällt in den Gemeindeetat des nächsten Jahres. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung wird aber noch bekannt gegeben.

* Viren-Alarm

Bei diesem Wetter zieht man sich gerne mal eine Erkältung zu. Das gilt leider auch für den PC. Leider waren in letzter Zeit einige Viren auch bei Irschern gelandet. Deshalb ist Vorsicht beim Öffnen von Dateianhängen geboten!

Die Irscher eMail-News erscheinen etwa monatlich.

Der Newsletter kann jederzeit einfach per eMail abbestellt werden (eMail an "webmaster@irsch-saar.de").

Artikel und Anregungen können per eMail eingereicht werden.

Beste Grüße

Arno (webmaster@irsch-saar.de)